

Jahresbericht 2001

über die Arbeit der Chorgemeinschaft St. Pantaleon Roxel

Die Chorgemeinschaft hatte insgesamt **11 musikalische Auftritte**, davon 8 Gottesdienste und 1 Konzert in unserer Kirche, sowie 2 auswärtige Gottesdienste. Zusätzlich nahm der Chor anlässlich des Maibaum-Aufstellens unter Mitwirkung aller Roxeler Vereine an einer weltlichen Veranstaltung teil. Der Pflege der Gemeinschaft galten weitere 5 Veranstaltungen, die teilweise an offizielle Termine anschlossen.

Und nun zu den Ereignissen im Einzelnen:

Die erste Veranstaltung des Jahres 2001 war der **Ökumenische Wortgottesdienst**, der am Donnerstag, dem 18. Januar 2001, um 19.30 Uhr, in der St.-Pantaleon-Pfarrkirche Roxel stattfand und zusammen mit der Evangelischen Nicolai-Kirchengemeinde Roxel und der St.-Pantaleon-Pfarrgemeinde Roxel gefeiert wurde. Die Chöre der beiden Kirchengemeinden trugen geistliche Lieder während dieses Wortgottesdienstes vor. Im Anschluss daran fand im Pantaleon-Pfarrheim ein geselliges Beisammensein bei Gebäck und Glühwein statt.

Am 24.01.2001 dankte Ludwig Thesing anlässlich des **25-jährigen Dienstjubiläums von Hedwig Conrad** für die treue Pflichterfüllung der Dienste im Pfarrheim auch gegenüber dem Chor (Schlüsseldienst, Brotbacken, Backen von Stutenkerlen etc.).

Die **Mitgliederversammlung** am 09.02.2001 wurde von mir bereits protokolliert und allen Mitgliedern schriftlich ausgehändigt. Auf das Verlesen dieses Protokolls wird hiermit verzichtet; vgl. *Anhang*, S. 12/13.

Die Chorgemeinschaft St. Pantaleon hatte sich verpflichtet, am Laetare-Sonntag, dem 25.03.2001, das in der Fastenzeit traditionelle **Fastenessen** im Pfarrheim auszurichten. Insgesamt 16 Chormitglieder hatten eine leckere Erbsensuppe zubereitet. Sie hatte schließlich 130 Personen gut gemundet. Der Erlös von DM 480,- kam der Aktion MISEREOR zugute.

Als nächster Termin stand am 13. April 2001 um 15 Uhr die Gestaltung des

Karfreitag-Gottesdienstes

auf dem Programm. Neu einstudiert wurde das Lied „*Kommt, ihr Seelen, nehmt zu Herzen*“, das mit 7 Strophen während der Johannes-Passion in 3 Abschnitten vorgetragen wurde. Außerdem wurde zur Kreuzverehrung die Kreuzanrufungen „*Sei uns gegrüßt, o heiliges Kreuz*“ vorgetragen, die wir auch anlässlich der Wallfahrt nach Freckenhorst zur Vesper sangen. Im übrigen wurden weitere Lieder - zum Teil im Wechsel mit der Gemeinde - im Ablauf des Gottesdienstes eingeflochten; vgl. *Anhang*; S. 18.

Als musikalischer Höhepunkt ist im Jubiläumsjahr des 100. Weihetages der St.-Pantaleon-Pfarrkirche der

Jubiläumsgottesdienst am Ostermontag

dem 16. April 2001, zu nennen. Um 10.30 Uhr feierten wir mit Weihbischof Friedrich Ostermann das feierliche Hochamt und sangen aus der „*Missa brevis in F*“ von Josef Haydn in Begleitung von Orchester und Soli Kyrie, Sanctus und Agnus Dei. Ebenfalls mit Chor und Orchester kam das „*Regina Caeli, laetare*“ von Karl Ditters von Dittersdorf neu zu Gehör. Weitere Osterlieder erklangen im Wechsel mit der Gemeinde und vierstimmigen Chor.

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich die Chorgemeinschaft beim

Maibaum-Aufstellen

auf dem Pantaleonplatz am Sonntag, dem 29. April 2001. Als Mitwirkende traten wir jedoch mit dem Mailieder-Singen jedoch erst zum Schluß der Veranstaltung nach 17 Uhr auf. Es wurden folgende Lieder präsentiert:

1. *Komm, lieber Mai, und mach die Bäume*
2. *Im schönsten Wiesengrunde*
3. *Das Lieben bringt groß Freud*
4. *Der Mai ist gekommen*
5. *Kein schöner Land in dieser Zeit*

Mit einem „*Hoch soll sie leben*“ gratulierte die Chorgemeinschaft zum

60. Geburtstag von Maria Kruncke.

Ludwig Thesing sprach ihr am Mittwoch, 9. Mai 2001 die besten Glückwünsche aus und überreichte ihr ein Blumenpräsent.

Als einer der weiteren Höhepunkte im Kirchenjahr 2001 wurde die Gottesdienstfeier am

Pfingstsonntag,

dem 3. Juni 2001, um 10.30 Uhr von der Chorgemeinschaft und dem Orchester feierlich gestaltet. Gleich zum Einzug erklang „*Zieh ein zu deinen Toren*“ von Joh. Seb. Bach. Aus der „*Missa antiqua*“ von Wolfram Menschick war das Sanctus und Agnus Dei zu hören. Des weiteren wurden weitere Gotteslob-Lieder im Wechsel mit der Gemeinde und dem Chor vorgetragen.

Nach der Festmesse brachten wir unserem Präses, Herrn Pfarrer Godehard Schilgen, zu seinem 66. Geburtstag ein Ständchen mit dem Lied aus dem Schatz der Bergischen Chöre von M. Hauptmann: „*Wir kommen all und gratulieren ... dem Herrn Pastor!*“

Im Juni 2001 ist nach langer schwerer Krankheit unser Sangesmitglied

Siegfried Schmidt (Baß) verstorben.

An seiner Beerdigung auf dem Roxeler Friedhof am 12. Juni 2001 und der anschließenden Eucharistiefeier nahmen 15 Mitglieder der Chorgemeinschaft Anteil. Der Vorsitzende Ludwig Thesing ließ am 03.07.01 zu Beginn der Chorprobe des beliebten Chormitglieds Siegfried Schmidt gedenken.

Am Sonntag, dem 24. Juni 2001, begann nach dem Hochamt kurz vor 9 Uhr die

Große Prozession,

die ihren Weg über die Tilbecker und Bösenseller Straße, Im Rüschenfeld und Havixbecker Straße nahm. An den 3 Segensstationen eröffnete die Chorgemeinschaft mit mehrstimmigen Gesängen den jeweiligen Stationsgottesdienst. Sie wurde begleitet von 4 Blechbläsern des Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Münster mit folgenden Vortragsstücken: „*Aus den Dörfern und Städten*“, „*Geh aus, mein Herz, und suche Freud*“ sowie „*Wie gross sind deine Werke, Herr!*“;

Die letzte Chorprobe vor der **Sommerpause** am Mittwoch, dem 04.07.2001 begann schon um 19 Uhr. Der Vorsitzende Ludwig Thesing gab zu Beginn eine kurze Information über das Programm unseres Chorausfluges am 25. und 26.8.2001. Ein schriftliches Programm konnte wegen Krankheit von Rita Weihermann noch nicht erstellt werden. Es sollte erst zur nächsten Chorprobe am 22.8.2001 ausgegeben werden. Es wurde angekündigt, dass ebenfalls an diesem Tag für den Chorausflug ein Zuschuss von DM 50,- pro Mitglied durch die

Kassenführerin Marianne Röttger eingesammelt werde.

Sodann folgte eine abgekürzte Chorprobe mit Stücken für die Wallfahrt der Kirchenchöre nach Freckenhorst.

An dem sich gegen 20 Uhr anschließenden

Sommerfest

sassen die Chormitglieder auf der Terrasse des Pfarrheims noch gemütlich beisammen bei Grillwürstchen und selbst gebackenem Brot. An dem Fest teilnahmen auch die Mitglieder der Kirchenchöre von Conrad sowie erfrischenden Getränken. Allen Helfern sei hierfür gedankt. Das Fest endete gegen 22.30 Uhr.

Zum runden

60. Geburtstag von Gerd Schröder,

der am 27.07. bereits seinen Geburtstag feierte, gratulierte die Chorgemeinschaft nach der Sommerpause am 15.08.2001 mit einem kräftigen „*Hoch soll er leben!*“ Der Vorsitzende Ludwig Thesing überreichte ihm als Präsent einen „Asbach uralter Gerstensaft“. Gerd Schröder ließ es sich nicht nehmen, in der Pause einen „Klaren“ bzw. einen „Roten“ einzuschenken.

Das bewährte Ausflugsplanerteam mit Inge Bruns, Marianne Röttger, Paul Strottheicher und Rita Weihermann hatte den zweitägigen

Chorausflug nach Brilon und Willingen

gut vorbereitet. Wir starteten am Wochenende, Samstag, dem 25. August 2001, um 8 Uhr. Die im ganzen sehr gelungene Fahrt endete am folgenden Tag gegen 20.30 Uhr. Höhepunkt dieses Chorausfluges war am Sonntagvormittag die Mitwirkung der Chorgemeinschaft am Gottesdienst auf dem Ettelsberg, bei welchem wir wie bisher noch nie vor einer so großen Zuhörerzahl von mehreren tausend Gläubigen mehrstimmige Lieder erklingen ließen. Der Bericht über den Chorausflug wurde von mir bereits schriftlich herausgegeben, so dass hier auf eine Verlesung der Einzelheiten verzichtet werden kann.

Im Einzelnen siehe Einladung, Bericht, Fotos sowie Zeitungsausschnitte der Sauerlandregion; vgl. Anhang, S. 26-32.

Am Sonntag unseres Chorausfluges feierten wir in Brilon mit

Theo Luhmann den 75. Geburtstag.

Ihm zu Ehren brachten die Chormitglieder nach dem Frühstück ein Ständchen mit dem Lied „*Wir kommen all und gratulieren unserem lieben Theodor*“. Ludwig Thesing überreichte ihm ein Präsent geistigen Inhalts sowie ein Lebenkuchenherz mit der Aufschrift „Viel Glück“.

Für Sonntag, dem 16. September 2001, waren alle Chöre aus dem Kreisdekanat Warendorf und dem Stadtdekanat Münster zu einer

Wallfahrt der Kirchenchöre

zum Heiligen Kreuz nach Freckenhorst eingeladen. 23 Chöre nahmen um 16.30 Uhr an der Eucharistiefeier mit Weihbischof Friedrich Ostermann in der Stiftskirche St. Bonifatius teil. Die Chöre sangen die „*Missa antiqua*“ von Wolfram Menschick. Die Predigt des Weihbischofs hatte das Thema: **In cruce salus - Im Kreuz ist Heil.**

Nach dem Gottesdienst konnte man sich mit Getränken und einem Imbiß im Innenhof des Kreuzganges erfrischen. Ferner gab es Gelegenheit, an der Kirchenführung teilzunehmen, um die hervorragenden Denkmäler und Schätze der Kirche und seiner Inneneinrichtung, wie z.B. des Taufsteins, des Freckenhorster Kreuzes, der Krypta und des Stiftsmuseums (Petri-Kapelle) kennen zu lernen.

Um 20 Uhr war eine Kreuzvesper angesetzt. *Die beiden Gottesdienstordnungen sind im Anhang einzusehen.*

Beide Gottesdienste waren sehr gut gestaltet. Die große Gemeinschaft aller fast 800 Sänger erfüllte mit großer Stimmgewalt die Stiftskirche zu einem homogenen und imposanten Klangkörper. Alle Teilnehmer fuhren von den erhabenen Feiern beeindruckt und nachdenklich gegen 21 Uhr mit Privat-Pkw nach Hause zurück.

Traditionell fand am Donnerstag, dem 1. November 2001, um 16 Uhr, das

Totengedenken am Fest Allerheiligen

auf dem Roxeler Friedhof statt. 7 Chormitglieder fehlten entschuldigt! Sie waren anlässlich des 10. Jahrestages der Seligsprechung Adolf Kolpings auf einer Wallfahrt nach Rom und Assisi (vom 22.10.01 - 1.11.01) unterwegs. Es wurden während der Gräbersegnung folgende Lieder wie jedes Jahr vorgetragen:

„*Wir sind nur Gast auf Erden*“,
von Georg Thurmair und Adolf Lohmann, GL 656; und
„*Das Weizenkorn muß sterben*“ von Lothar Zenetti und Joh. Laueremann im Satz von Wolfram Menschick.

M. E. sollten der Abwechslung halber einmal andere passende Lieder zur Gräbersegnung gesungen werden.

Die verbleibende Zeit für die letzten Chorauftritte (Cäcilienfest, Weihnachtskonzert und -gottesdienst) war dicht gedrängt, so dass einige Sonderproben notwendig wurden; *vgl. Anhang S. 39.*

Da die Leitung der Aufführung des Weihnachtsoratoriums in der Hand von Frau Michaela Ratte lag, studierte sie ab Mitte November die Choralpartien intensiv mit uns ein; *vgl. Foto, shg Anhang S. 333-36*

Am 1. Adventssonntag, dem 2. Dezember 2001, feierten wir unser

Cäcilienfest

Es begann um 8.30 Uhr mit der Messe am 1. Adventssonntag, in der 4 adventliche Lieder, die im Wechsel mit der Gemeinde, sowie der Choralatz „*Wie soll ich dich empfangen*“ aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach vorgetragen wurden.

Nach dem Gottesdienst fand ein gemeinsames Frühstücksbuffett in der Gaststätte Brintrup statt. Pfarrer Schilgen bedankte sich bei den Chormitgliedern für die im Jubiläumsjahr anlässlich des 100. Weihetages der St.-Pantaleon-Pfarrkirche musikalisch gestalteten Gottesdienste, insbesondere am Ostermontag und Pfingstsonntag sowie der Mitwirkung bei der Aufführung des Weihnachtsoratoriums am 15. Dezember. Traditionsgemäß überreichte er dem Vorsitzenden Ludwig Thesing einen Umschlag mit einer Spende von diesmal 300 DM.

Auch in diesem Jahr hatte Ursula Rammrath wieder einen befreundeten Arzt zu Gast, der an der Kinderklinik der Partnerstadt in Rjasan beschäftigt ist. Um dessen Arbeit dort wirksam zu fördern, sammelte sie unter den Chormitgliedern Spenden, die einen beachtlichen Betrag ergaben.

Nach dem Frühstück hatte Dirigent Franz-Josef Ratte mit den Vorstandsmitgliedern anstehende organisatorische Fragen der bevorstehenden Aufführung des Weihnachtsoratoriums abgeklärt.

Am Vorabend des 3. Adventssonntages, Samstag, 15.12.2001, wurde um 20 Uhr durch die Kantorei Handorf, das Kourion-Orchester und die Chorgemeinschaft St. Pantaleon Roxel unter Leitung von Michaela Ratte, der Ehefrau unseres Dirigenten, die ersten 3 Kantaten des

Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach (BWV 248)

aufgeführt. Bereits im Vorverkauf konnten 500 Karten im wesentlichen durch Chormitglieder beider Chöre und durch das Schreibwarengeschäft Kintrup verkauft werden. An der Abendkasse wurden schließlich noch die restlichen 50 Karten vergeben, so dass die Erwartungen voll erfüllt wurden und die Kirche voll besetzt war.

Die Chorgemeinschaft St. Pantaleon Roxel war an diesem Oratorium mit 7 Chorälen beteiligt, und zwar

Wie soll ich dich empfangen (Nr. 5)
Ach mein herzliebes Jesulein (Nr. 9)
Brich an, o schönes Morgenlicht (Nr. 12)
Schaut hin, dort liegt im finstern Stall (Nr. 17)
Dies hat er alles uns getan (Nr. 28)
Ich will dich mit Fleiß bewahren (Nr. 33)
Seid froh dieweil (Nr. 35)

Zugegebenermaßen hatte zwar die Kantorei Handorf den anspruchsvolleren Teil des Bachwerks zu leisten und war im Chorraum direkt hinter dem Orchester positioniert. Dass der Pantaleon-Chor dagegen etwas abseits in der Sakramentskapelle stand und nicht in den Gesamtchor irgendwie integriert war, haben viele Pantaleon-Sänger nur mit Murren hingenommen.

Insgesamt gesehen war jedoch die Aufführung sehr gelungen. Die Zuhörer applaudierten sehr lange, so dass als Zugabe die Nr. 9, „*Ach, mein herzliebes Jesulein*“, gegeben wurde.

(Vgl. auch Kritiken der Tageszeitungen in WN (Alles andere als „matter Gesang“ - Bach Weihnachtsoratorium in der Pfarrkirche St. Pantaleon) und MZ („Feurige Hirten lallten nicht - Munteres Weihnachtsoratorium“, vgl. *Anhang*, S. 45-46).

Vor und nach der Aufführung hatte die Chorgemeinschaft für den Auf- und Abbau der Podeste zu sorgen, die von der Stadt Dülmen für diesen Zweck angemietet waren. Den Transport haben Angehörige und Mitglieder des Chores, Rudolf Bentfeld, Tönne Feldbrügge und Paul Strottheicher besorgt. Außerdem transportierten Alex Schürmann und Rita Weihermann 100 Plastiksessel vom Ingenieur-Büro A. Kröger vom Nottulner Landweg, die für weitere Sitzgelegenheiten in der Kirche notwendig wurden. Ferner haben an der Abendkasse die Brüder Elbers und als Platzanweiser René Weihermann mit 3 Freunden fungiert. Ferner hat beim Aufbau von Podesten und Beleuchtungskörpern sowie der Außen-Anstrahlung des großen Weihnachtsfensters Werner Kruncke tatkräftige Hilfe geleistet. Die Damen des Chores waren für die Bewirtung des Gastchores, des Orchesters sowie der Solisten am Nachmittag vor der Aufführung eine wertvolle und nicht zu unterschätzende Hilfe.

Die Vorsitzende der Kantorei Handorf, Frau Hannelore Bernard, schreibt in ihrem Brief vom 28.01.2002 an die Chorgemeinschaft positiv über das gemeinschaftliche Konzert, das von hohem ideellem Wert gewesen sei, und bedankt sich für die gute Mitarbeit. Finanziell habe sich für die beiden Konzerte in Roxel und Lüdinghausen bei Gesamteinnahmen von

21.477 DM und Ausgaben von 21.903 DM ein Minus 426 DM zu Lasten der Handorfer Chorkasse ergeben. Dieses Wagnis habe sich aber für das Projekt gelohnt; vgl. *Anhang*, S.47-48.

Die letzte Glanzleistung des Jahres 2001 war die musikalische Gestaltung des

Weihnachtshochamtes am Heiligen Abend

um 18.30 Uhr. Schon vor Beginn des Gottesdienstes wurden die Gläubigen mit dem Stück von J.C.F. Fischer „*Ricercar pro Tempore Adventus*“, das durch das Streichorchester und die Chororgel vorgetragen wurde, eingestimmt. Ebenfalls einfühlsam vermittelten die Stücke zur Kommunion von J. B. Aufschneider mit „*Parvulus natus est nobis*“ sowie Manfredinis „*Pastorale*“ eine andachtsvolle Stimmung.

Neben mehreren *Gotteslob*-Liedern, die stropheweise im Wechsel Chor und Gemeinde sangen, wurden aus Bach's Weihnachtsoratorium „*Brich an, du schönes Morgenlicht*“ sowie „*Schaut hin, dort liegt im finstern Stall*“ zu Gehör gebracht. Natürlich erschallte auch das „*Transeamus*“ von Joseph Schnabel durch den gut mitgehenden Chor.

Schließlich kam es nach dem Segen zum Ende dieses sehr feierlichen Hochamtes mit dem jubilierenden Stück von Felix Mendelssohn-Bartholdy „*Freuet euch, ihr Menschenkinder*“ zum großen Finale.

Nach unserem Chor-Jubiläumsjahr des Jahres 2000 hatte auch das Jahr 2001, dem Jubiläumsjahr des 100. Weihetages der Pfarrkirche und gleichzeitig dem 25jährigen Jubiläum des Herrn Dr. Franz-Josef Ratte als Dirigent unserer Chorgemeinschaft, seine besonderen und schönen Akzente. Herr Ratte führte den Chor zusammen mit „seinem „Orchester“ zu den erwähnten Höhepunkten. Ihm sei für sein Engagement sehr herzlich gedankt. Denn ohne ihn wären wir nicht die Chorgemeinschaft.

Zum Schluß seien noch einige Zahlen zur Stärke des Chores vermerkt. Anfang des Jahres 2001 betrug die **Mitgliederzahl** 49. Davon sind durch Tod Siegfried Schmidt und aus anderen Gründen Ulrike Röttger ausgeschieden. Als neue Mitglieder konnten wir im November Gerda Oestreich und Gertrud Zago begrüßen, so dass die Mitgliederzahl jetzt wieder 49 beträgt. Mit dieser Zahl sind übrigens alle Zahlen des Chorlotos besetzt; vgl. *Mitgliederliste*, *Anhang*, S. 51.